"My car is my castle!"

Autor(en): **Urs [Studer, Frédéric]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 45

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

armut aber nicht ins Wanken gebracht. Wenigstens muß das angenommen werden, denn Fachpublikationen ist zu entnehmen, daß zwei französische Firmen sowie eine kanadische Gesellschaft sich für den Abbau unseres Molybdäns interessieren – nicht aber die Schweizer.
Die Schweizer stehen abseits. Ihnen genügt vollkommen das Wissen, daß wir über keine eigenen Rohstoffe verfügen. *Widder*

Bitte ausschneiden

Ein Verzeichnis

Leider ist sie immer noch aktuell, die Mirage. Sie und die Hoffnung, erstere möge dereinst in ganzer reduzierter Auflage unsere Häupter umbrausen, wenn auch ... englische Testpiloten schüttelnden Hauptes aus Frankreich abzogen: «Mirage? Nichts für uns; ab 1970 veraltet.» Keine aufmunternde Reklame, selbst wenn wir berücksichtigen, daß das Urteil einem anderen Miragetyp für andere Verhältnisse gilt.
Das nur vorab. Wer Zeitungen verschiedener politischer Richtungen liest, Diskussionen in Radio und Fernsehen verfolgt, dem fällt etwas auf. Nämlich die unterschiedliche Benennung des ‹Dingsda›, das als Mirage-..... (siehe unten) in aller Leute Mund war bzw. ist bzw. noch sein wird. Unterschiedlich wohl nicht aus Freude an sinnverwandten Wortgebilden, sondern bewußt nuanciert, z. B. bedingt durch den politischen Standort. Hier das kleine Verzeichnis, eine Auswahl (alphabetisch):

Mirage-Abenteuer
Mirage-Affäre
Mirage-Angelegenheit
Mirage-Begebenheit
Mirage-Debakel
Mirage-Ereignis
Mirage-Erfahrung
Mirage-Erlebnis
Mirage-Fall
Mirage-Geschäft
Mirage-Geschehnis
Mirage-Geschichte
Mirage-Handel
Mirage-Mißgeschick
Mirage-Sache
Mirage-Skandal
Mirage-Unfall
Mirage-Unfug
Mirage-Unternehmen
Mirage-Vorfall
Mirage-Wirbel

Die Liste ist nützlich bei allfälligen weiteren artverwandten Mirage-..... (siehe oben). Zwar hat das Parlament das Florida-Radarfrühwarnsystem gebilligt, wenn auch lustlos. Sollte wider Erwarten dieses Florida ..., nein, nicht auszudenken; er wäre zu blütenhaft, der kombinierte, nach Zahnpasta, Haarshampoo oder Toilettenseife duftende ‹Miraflor›-Skandal.
Ernst P. Gerber

« My car is my castle! »

Ironische Parallelen

Fast ein Jubiläum! Nämlich fast auf den Tag genau 30 Jahre vor der Ausweisung Fenteners, und zwar am 26. 9. 1935, stellte Nationalrat Casanova an den Bundesrat folgende Fragen:

«Ist es dem Bundesrat bekannt

- *daß der deutsche Staatsangehörige Wilhelm Gustloff, früher Beamter des Schweizerischen Meteorologischen Forschungsinstitutes in Davos, jetzt Gauleiter der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, Gau Schweiz, sich in einer Weise betätigt, die von demokratisch gesinnten Schweizern als freche Provokation und von fremden Kur- und Sportgästen als Belästigung und Bedrohung empfunden wird?*
- *daß Wilhelm Gustloff in der Schweiz deutsche Stützpunkte mit militärischem Charakter errichtet und deren Leiter zwingt, den Eid auf Hitler zu leisten?*
- *daß Wilhelm Gustloff Hitlerfahnen einweiht und Veranstaltungen organisiert, an welchen die Teilnehmer in nationalsozialistischen Uniformen erscheinen?*

Der Bundesrat erklärte in seiner Antwort auf diese Fragen, *für die Ausweisung Gustloffs liege zur Zeit kein Grund vor.*
Ja, ja – die Maßstäbe waren nicht immer die selben!
Uebrigens: Etwa um die gleiche Zeit, als der Rummel um Fentener in der Waadt dem Höhepunkt (oder Tiefpunkt?) zutrieb, gewährte die seit kurzem ebenfalls in der Waadt niedergelassene Filmschauspielerin Audrey Hepburn einem Journalisten ein Interview und soll dabei erklärt haben: «Ich liebe die Schweizer sehr. Ich finde Eure Demokratie richtig demokratisch, auch im täglichen Leben ... Hier läßt man uns die Freiheit und das Privatleben ...»
Ja, ja – die Audrey Hepburn war immer eine gute Schauspielerin!
Skorpion

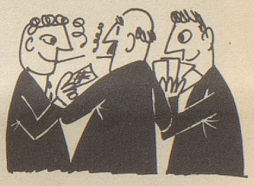
Blumen für die Gastgeberin ...

und köstliches Nass für den Hausherrn gehören zum 1×1 des Anstandes. Mit Rosen und HENKELL TROCKEN treffen Sie bestimmt den Geschmack Ihrer Gastgeber.

Darum, wenn Sie mich fragen – bei Einladungen bedankt man sich mit HENKELL TROCKEN, dem Sekt für Anspruchsvolle.

HENKELL
TROCKEN

Henkell Import AG, Zürich
Telefon 051 / 27 18 97


Sie klopfen ohne Unterlaß
von acht bis zwölf Uhr ihren Jaß.
(An der Ziehung geht's gleichfalls spannend zu!)
17. November
Ziehung der Landes-Lotterie

Nebelspalter-Humorerhalter

Zum Wochenende-
Sonntagshände

Fr. 3.60

Es gibt auch
‹TOSCA› HAND CREAM
für Fr. 4.05